

Schott's Söhne in Mainz ferner:

- Burgmüller, Fréd.**, Op. 99. Valse sentimentale sur la Dame de Pique p. Pfte. No. 1. 54 kr.
 — — Op. 99. Rondo russe sur la Dame de Pique p. Pfte. No. 2. 54 kr.
Cramer, H., Potpourris p. Pfte. No. 94. Roberto devereux. 54 kr.
 — — Op. 71. Schottisch u. Mazurka sur le Caïd p. Pfte. No. 2, 3. à 27 kr.
Esser, H., Op. 36. Grande Sonate p. Pfte. 1 fl. 48 kr.
Goria, A., Op. 60. Romance de la Chartreuse voilée, variée p. Pfte. 1 fl.
Gottschalk, L., La Mélancolie, Etude caractéristique de Godefroid p. Pfte. 54 kr.
Lyre française, Collect. de Romances etc. avec Piano. No. 407. **Arnaud**, L'ange de la pitié, Romance. 18 kr. No. 408. **Arnaud**, Tu mens, Romance. 18 kr. No. 410. **Arnaud**, Une voix du ciel, Romance. 18 kr. No. 412. **Arnaud**, Le marquis de Cadédis, Romance. 18 kr. No. 416. **Henricon**, Poltron, sans coeur! Chansonnette. 18 kr. No. 418. **Henricon**, L'andaloux, Scène. 18 kr. No. 419. **Henricon**, La Brise, Mélodie. 18 kr.
Mozart, Sonates p. Pfte., nouvelle édition. No. 7. in D. No. 8. in B. No. 9. in D. à 54 kr.
Pasdeloup, Polka du ballet Stella p. Pfte. 27 kr.
Rosellen, H., L'orientale, Redowa p. Pfte. 36 kr.
Rossini, G., Scena e Aria f. Bass m. Pfte. 1 fl. 48 kr.

Siegels in Leipzig.

- Bräuer, C.**, Op. 248. Der 95. Psalm f. Männerstimmen (Quartett u. Chor) mit leichter Begl. der Orgel od. des Pfte. 25 Ngr.
Brunner, C. T., Op. 56. Huldigung der Freude. Sammlung sehr leichter Tänze f. Pfte. Heft 7—9. à 7½ Ngr.

Siegels in Leipzig ferner:

- Brunner, C. T.**, Op. 193. Tanzblumen f. d. Jugend. Leichte Tänze f. Pte. zu 4 Händen. Heft 1, 2. à 15 Ngr.
Geissler, C., Op. 95. Zehn ernste Tonstücke f. Orgel. 20 Ngr.
 — — Op. 99. Der Festtagssänger. Kurze leicht ausführbare Hymnen f. 4st. Männergesang zu den Hauptfesten der christl. Kirche. No. 1. Hymne fürs Erntedfest. 15 Ngr.
Gitarrensänger, der. Sammlung beliebter Gesänge f. eine Stimme m. Gitarre. No. 4. **Gumbert**, Ländler. 5 Ngr. No. 5. **Gumbert**, die dunklen Linden. 5 Ngr. No. 6. **Hennig**, des Herzens Glück. 5 Ngr. No. 7. **Hennig**, Sehnsucht der Liebe. 5 Ngr.
Hamm, J. V., 5 Märsche f. Pfte. No. 1. Deutscher Vaterlandsmarsch. 5 Ngr. No. 2. Stadtwehr-Lustmarsch. 5 Ngr. No. 3. Prinz Johanns - Marsch. 5 Ngr. No. 4. Noris-Marsch. 5 Ngr. No. 5. Henrietten-Marsch. 5 Ngr.
Hauptmann, M., Op. 36. No. 1. Motette: Komm heiliger Geist, f. Chor u. Solost. 17½ Ngr.
Kalliwoda, J. W., Op. 172. Fünf Lieder f. eine St. m. Pfte. No. 1, 2. à 10 Ngr. No. 3, 4. à 7½ Ngr. No. 5. 15 Ngr.
Köhler, G., Zwei Hüpfel-Polka und Jäger-Schottisch f. Pfte. 7½ Ngr.
Laur, A., Veilchen-Polka f. Pfte. 7½ Ngr.
 — — Lisbet-Polka f. Pfte. 7½ Ngr.
Mayer, C., Op. 133. Valse-Etude melodique p. Pfte. 20 Ngr.
 — — Op. 145. Etude gracieuse p. Pfte. 25 Ngr.
 — — Op. 150. 3^{me} Air italien p. Pfte. 25 Ngr.
Sammlung auserlesener Märsche, Tänze etc. f. Pfte. No. 1. **Oginsky**, Polonaise. 5 Ngr. No. 2. **Oginsky**, Polonaise. 5 Ngr. No. 3. Abschied u. Lebewohl aus Dorf u. Stadt. 5 Ngr. No. 4. **Weber, C. M. v.**, Letzter Gedanke. 5 Ngr.
Speier, W., Op. 60. Zwei Gesänge f. Mezzo-Sopr. od. Alt m. Pfte. No. 1, 2. à 10 Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Der Bretterhandel.

Ein neuer Industriezweig! Warum nicht? Der Buchhandel soll ja schrecklich in Verfall sein, wenigstens bringt fast jede Nummer des Börsenblattes uns eine neue Jeremiade, es ist also ganz brav daß andere Erwerbsquellen aufgesucht werden. — Die Industriezweige, die mit dem Verlagshandel Hand in Hand gehen, Buchdruckerei, Papierfabrik, Lithographie u. s. w., so wie diejenigen welche dem Sortimentshändler, besonders in kleinen Städten, sein kümmerliches Dasein stiften helfen, als Schreib- und Zeichen-Materialien, Maler-Utensilien, hin und wieder auch Galanterie-, Leder- und kurze Waaren, die reichen nicht mehr aus. Unsere Zeit, gesegnet mit so vielem Neuen, noch nicht dagewesenen, hat auch für unseren edlen Beruf neue Nebenwege eröffnet. In demselben Augenblick wo dem Sortimenter ein ungekannter Goldquell mit Schönheitspillen, Augenwasser, Rheumatismusketten, Kloster-Essenzen, Klettenwurzel-Öel, Gichtpflaster u. entgegensprudelt, greift der sinkende Verlagshandel, nicht wie es von dem Ertrinkenden heißt, nach einem Strohalm, sondern nach einem — Brett. Was die Apothekerwaaren dem Sortimenter, das ist der Holzhandel dem Verleger. Seht, wie geschwind sie danach greifen! Wie Einer den Andern in gewaltiger Hast überstürzen will! — Erst die Männer mit den kleinen bescheidenen Artikeln, auf Rollen sonst gebettet, vielfach sogar gratis ihre trockene Waare versendend; die brillanten Miniatur-Ausgaben, vorzugsweise der Heuschreckenschwarm neuer Anthologien, mit kurzen, schmalen Brettchen, zu billigen Preisen, à 1 Sgr das Stück; die eleganten Cartonagen unschuldiger Kinderschriften, friedlicher Kochbücher, zu denen sich ein Haufen anderer geschmackloser Novitäten gesellt, gewöhnlich mit 1½ Sgr das Brett berechnet; dann die großoctav Werke, umfangreich, aristokratisch mit Wappen und Allegorien verziert, natürlich 2 Sgr das Bretterstück; nun die Folianten, die Kunstschöpfungen unserer ersten Meister, 3 — 5 Sgr im Bretterpreise; dann die Kisten und runden Kisten

und wie die Bekleidungen und Verkleidungen alle benamset werden auf welche die speculative Phantasie des Einzelnen fällt. Man staunt wo all das Holz herkommt, das dem Verlagshandel auf die Beine helfen soll. Wo holen die Verleger die Bretter her? Ein Spottvogel wollte behaupten, ein jeder habe von seinem natürlichen Vorrath hinlänglich abgeben können, es bleibt trotz dem immer noch eins per Kopf übrig. Du loser Schalk, wie wird es Dir ergehen! Du wirst es am Ende theuer büßen müssen, wenn man dich doch auf einem Holzwege antrifft. —

Zuerst nur bei Novitäten angewandt, großmüthig die Rücknahme in Original-Verpackung garantirt. Sehr gnädig. Neben groß und klein Octav, Quart, Broschüren, u. für die der Sortimenter sein Geschäft eingerichtet, müssen nur auf Repositorien für das Bretterlager angebracht werden. Hübsch alphabetisch nach den Verlegern und verschiedenen Formaten geordnet, paradiren mit Etiquetten regelrecht versehen, diese hölzernen Kleider. Denn finden sie sich nicht bei der Remittur, so wird der Betrag nicht gestrichen, das Buch nicht acceptirt. Also gehörig rubricirt! Die Ordnungen der Verleger werden wohl nicht ausbleiben „das Holz vor Masse zu bewahren“ oder „die Bretter vor Wurmfisch zu sichern.“ Bei den Disponenden erstreckt sich auch die „Haftpflicht“ des Sortimenters auf sein Holzlager; ganz in der Ordnung! Wohl möglich daß die unsterblichen Worte „beschmutzte Exemplare, und die Spuren des Gebrauchs an sich tragen, werden unter keiner Bedingung zurückgenommen“, auch hierauf angewandt werden. — Aber bei einigen Verlegern ist doch ein menschlich fühlend Herz, sie empfinden doch einiges Erbarmen mit dem Elende des Sortimenters, denn wie lindernd Balsam fließen die versöhnenden Worte „Falls Sie das Werk absetzen, wird die Bretter-Emballage-Berechnung gestrichen.“ Wie zart, wie schonend! Heil diesen Edelmännern! —

Doch warum stehen bleiben?! Fortschreiten ist das Lösungswort. Vorwärts! Vorwärts! Stolzer Eid! Und der Eid ließ nicht